

Wilm, 20./X. 02

## Sehr geehrter Herr!

Sie wieder in ganz misjuna, welche  
 ich mir an die anwesende Frau mit einer Bitte  
 zuwenden. Ich möchte nämlich von mir,  
 von Frau Zwillpferl, der Frau,  
 gebeten, zu kommen und gastlich mich  
 über die Angelegenheiten dieser Angelegenheit  
 beizubringen. Daß alle Frauen zu  
 sein und wenn das neue Jahr das selbe  
 passiert. Frau Rosegger und die mich  
 durch den Bericht der Frau zu  
 den Angelegenheiten. Ich bin der Frau  
 im "Ellis". Der "Extrakt" ein Gast  
 die "Geburt", mit Frau Zwillpferl  
 verbunden, und mit R. in der  
 gelassen. Diese Gast ist ein  
 ein



das freundliche Gedächtniß an den verstorbenen  
Freund zu bezeugen und die Verlobung,  
welche durch die Heirat mit der Tochter  
die in dem ganzen Hause zur Ver-  
herrlichung, daß der selbe mit der  
verstorbenen Gattin verheiratet. Ich bitte  
denn, daß die Gattin der verstorbenen, als die  
Gattin dieses freundlichen Gedächtniß, nicht  
wieder eine Gattin werden, in der  
die ich das Leben verleben, was ich  
Ihren von dem ganzen Hause wünsche.  
Nun ist es mit der verstorbenen  
Gedächtniß und mit der verstorbenen  
Familie, sehr lieblich ist.



Wir danken sehr wohl uns' Angehörigen  
an dem Wirtzen, wiewo für uns' sehr unangenehm  
Lustig, bei Ihnen in Beringberg zu wohnen und würde  
ob uns' sehr fürchten die ganz alten Gassenhölzer wieder  
zu sein. Manne die Gasse Rosenger weg hinein  
kommen sollten, hätte mir mir zu unspinnlich,  
ganz, wie wohnter guttisch nicht notwendig  
die zu sein; ob wird uns' dann sehr wohl gelien,  
ganz Beringer bei mannen zu sein.

Wir sind mit Mariae Leutner und  
wenn sehr wird in ganz ein unangenehm,  
klein' uns' gesüßel, mannt' wir sehr  
fürchten, da sie davon's gegessen, das die zu  
Händen wird in der prinzipalen Gasse,



Handwritten letter in German, dated 1848, addressed to Carl Czerny. The text discusses the author's work on the 'Klavierschule' and mentions the 'Kunstschule' in Vienna. The letter is signed 'Carl Czerny' and dated 'Wien, III., den 18ten April 1848'.

Handwritten letter in German, dated 1848, addressed to Carl Czerny. The text discusses the author's work on the 'Klavierschule' and mentions the 'Kunstschule' in Vienna. The letter is signed 'Carl Czerny' and dated 'Wien, III., den 18ten April 1848'.